

Die Themen müssen enger begrenzt werden. Nur so wird es möglich sein, gründlich und wissenschaftlich die Probleme zu beantworten. Auch dürfen wir nicht in den Fehler verfallen, anstatt einer Lektion ein agitatorisches Referat zu halten.

Den Lektoren soll vor Ausarbeitung ihrer Lektion gesagt werden, vor welchem Personenkreis (Parteifunktionäre, Betriebs- oder Staatsfunktionäre, Intelligenz usw.) sie ihre Lektionen lesen. „In letzter Minute“ dürfen keine Veränderungen mehr vorgenommen werden.

Damit der Propagandist schöpferisch arbeiten kann, um die Theorie mit der Praxis zu verbinden, ist es nötig, in der Lektion möglichst Beispiele, Argumente usw. aus dem Tätigkeitsbereich der Hörer zu bringen. Dazu ist erforderlich, dem Propagandisten Material aus den Betrieben usw. zuzustellen. Eine weitere empfehlenswerte Methode, die gleichzeitig den Kontakt zu den Werktätigen festigt, ist, wenn der Propagandist einige Zeit vor der Veranstaltung im Betrieb, Dorf usw. erscheint und das Ergebnis seiner Unterredungen und Feststellungen in seine Lektion einarbeitet.

Eine organisatorische Frage ist die rechtzeitige Benachrichtigung durch die Abteilung Wissenschaft und Propaganda des ZK an die Bezirke und Kreise über das Stattfinden der Lektionen. Ebenfalls sollte geprüft werden, ob es nicht aus Gründen der Sparsamkeit besser ist, durch einen Lektor in einem Kreis — oft sind das einige hundert Kilometer von Berlin entfernt — mehrere Lektionen lesen zu lassen. Weiter sollte es auch möglich gemacht werden, den Bezirken, Kreisen und Betrieben das Thema ausführlicher (kurze Inhaltsangabe) anzugeben. Das ermöglicht eine bessere Vorbereitung.

In der Vorbereitung einer öffentlichen Lektionsveranstaltung sollten die Parteileitungen auf eine bessere Auswahl der Hörer achten. Der Besuch darf nicht dem Zufall überlassen bleiben. Die Einladungen sollen sich vor allem an den Personenkreis richten, für den die betreffende Lektion bestimmt ist (Wirtschafts- oder Staatsfunktionäre, Propagandisten usw.). Die Parteiorganisationen sollten durch gute politische und organisatorische Vorbereitungen, durch Hinweise an die Lektoren usw. mithelfen, die Lektionen zu einem Erfolg und damit zu einer Hilfe für die Partei werden zu lassen. Es ist zu empfehlen, daß noch mehr Parteileitungen zu jener Methode der Kritik an der Lektion übergehen, wie sie durch die Kreisleitung Waren angewandt wird. Dort erhält jeder Hörer mit der Bitte einen Zettel, seine Bemerkungen über die Lektion aufzuschreiben. Diese Bemerkungen sind für den Lektor wertvoll. Es ist auch zu fordern, daß sich die Parteikabinette mehr um den Inhalt der Lektionen, die in ihrem Gebiet gelesen werden, kümmern.

Um zu erreichen, daß unsere ideologische Arbeit, also auch die Lektionspropaganda, besser den Aufgaben der Partei dient, müssen sich alle Parteileitungen und Parteikabinette mehr als bisher der Lektionspropaganda bedienen. Dabei sollen sie von sich aus auch Themen für Lektionen vorschlagen, die ihnen auf Grund der jeweiligen Situation und der Struktur ihres Gebietes die beste Hilfe gewährleisten.

Walter Berthold

Parteisekretär im Institut für Gesellschaftswissenschaften
beim ZK der SED